

45. Fahre hin, du böse Welt und Sünde ...



1. Fah-re hin, du bö-se Welt und Sün-de, fah-re hin, du eit-le, eit-le Lust.
 2. Heu-te bin ich nun so froh und glück-lich, dass ich darf des Herrn Er-lös-ter sein,
 3. Mit den Sün-den komm noch heut zum Kreu-ze, lie-be See-le zög-re län-ger nicht.



Bei dir konnt ich kei-nen Frie-den fin-den, öd und trau-rig war's in mei-ner Brust.
 denn Er nahm hin-weg all mei-ne Sün-den, jetzt darf ich mich mei-nes Le-bens freun.
 Wa-rum liebst du noch die Welt und Sün-de, die der See-le nur Ver-damm-nis bringt?



Trä-nen ich im Stil-len wein-te, weil ich so un-glück-lich war. Wa-rum
 Treu will ich dem Hei-land fol-gen, dann kann ich stets glück-lich sein. Wenn voll-
 O ver-lass die brei-ten Bah-nen, Je-sus gibt dir wah-res Glück. Und ge-



dach-te ich nicht an den Hei-land, der ja für uns ar-me Sün-der starb?
 en-det ist mein Er-den-le-ben, darf ich zie-hen in den Him-mel ein.
 wiss, du wirst es nie be-reu-en, dass du ein-mal hast ge-wandt den Blick.